

Erinnerungen an Crimmitschau 1986-1988

von Volker

<http://www.kinder-heim.de/board1818-virtuelle-stadt-der-heimkinder/board1851-wohngebiet/board1621-jugendwerkh-fe-der-ehemaligen-ddr/board1635-jugendwerkh-fe-von-a-bis-d/board1644-jugendwerkhof-crimmitschau-clara-zetkin/6758-erinnerungen-an-crimmitschau-1986-1988>

Montag, 18. April 2011, 08:56

Ich war von 1986-1988 im JWH

Crimmitschau in der Gruppe "Patriot". Meine Erzieher waren Herr Glander, Herr Sternitzki, Frau John und eine ältere Frau, die immer ihren Hund, einen kleinen Rehpinger mitbrachte, an deren Namen ich mich aber leider nicht mehr erinnern kann.

Herr Drewanz, war zu meiner Zeit kein Erzieher mehr sondern "nur" noch Sportlehrer. Herr Oschem kenne ich auch noch als Erzieher der Gruppe "Frieden", seine Frau hat während meines Aufenthaltes lediglich in der Verwaltung gearbeitet, sie wäre wohl als Erzieherin kaum "erfolgreich" gewesen, da sie viiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii zu lieb war.

Herr Siebert ist mir auch noch bekannt, als ich das Akkordeon sah klingelte es direkt bei mir. Er hat uns damit immer beim Singen unterstützt. Jetzt überlege ich gerade warum und wann haben wir eigentlich gesungen. Ich glaube das war zu den wöchentlichen Appellen, welche immer freitags nach der Arbeit stattfanden und zu den monatlichen Heimvollversammlungen.

Ich war in meiner Gruppe Patriot übrigens lange Zeit als Gruppenratsvorsitzender tätig, wozu man mich allerdings gezwungen hatte.

Freiwillig wollte sich das kaum einer antun, da man ja quasi zu einer Art Handlanger der Erzieher gemacht wurde und bei Regelverstößen der Kameraden mit über deren Sanktionen entscheiden musste. In dieser Funktion bin ich natürlich auch nicht um die Gestaltung der wöchentlich zu erneuernden Wandzeitung gekommen. Eine unbeliebte Aufgabe, wie fast alles was mit Gruppenrat zu tun hatte.

Inhalt einer solchen Wandzeitung waren z.B. der Wochenplan, welcher alle Vorhaben der Gruppe zeitlich fest vorschrieb, der Ämterplan, an dem man entnehmen konnte ob man in dieser Woche das Zimmer, die Küche oder die Toilette sauber zu machen hatte. Das ganze musste dann immer morgens vor der Arbeit und abends vor dem schlafen gehen erledigt werden. Des Weiteren fand man an der Wandzeitung dann meist auch noch Meldungen zu irgendwelchen politischen Themen mit Schlagzeilen wie: Von der Sowjetunion lernen, heißt siegen lernen usw.

Das Thema GST war eigentlich immer eine willkommene Abwechslung zu dem Alltag. Ich erinnere mich, dass wir im Frühjahr und im Herbst jeweils eine ca. 3 wöchige vormilitärische Ausbildung

Erinnerungen an Crimmitschau 1986-1988

von Volker

bekamen und ich muss sagen es war erstaunlich zu sehen, zu was unsere Körper in der Lage waren, 50 Liegestütze ohne Unterbrechung also am Stück waren keine Seltenheit.

Das Schießtraining war ein Teil der Ausbildung, welcher natürlich sehr beliebt war. Der Ablauf war in etwa so: 100 m Sprint dann jeweils 5 Schuss stehend, 100 m Sprint dann 5 Schuss liegend.

Einer der unangenehmsten, wenn nicht der unangenehmste Punkt dieser Ausbildung war der Marsch von Zwickau, wo sich das Lager befand, zurück nach Crimmitschau. Ich kann mich noch sehr gut an die blutigen Füße und die damit verbundenen Schmerzen erinnern, links, links, links, 2, 3, 4.

Wenn man so über einzelne Themen schreibt und nachdenkt gibt es immer mehr was einem wieder einfällt aber ich weiß nicht, ob das überhaupt jemanden interessiert. Was mich sogar brennend interessiert, sind Fragen wie:

Wer erinnert sich noch an Fr. Bär, Fr. Gärtner oder ganz besonders an Fr. Lorenz, letztere hat sich mir als eine der sadistischsten Frauen eingebrannt, ich sehe sie noch heute vor mir, wie sie mit einem Lächeln die jugendlichen in die Zelle oder nach Torgau geschickt hat. Ich denke dieses selbstzufriedene lächeln war das Ergebnis eines Orgasmus, welchen sie dabei bekam.

Als ich das erste Mal in die Zelle durfte, musste ich mich vorher bei Fr. Bär im Zimmer, der sogenannten staatlichen Leitung, nackt ausziehen, bevor ich aber den stinkenden Hosengummi losen Trainingsanzug und die Schnürsenkel freien und ebenfalls abartig stinkenden Turnschuhe anziehen durfte, forderte mich Fr. Bär auf mich zu bücken und meine Arschbacken dabei auseinanderzuziehen, in dieser Stellung musste ich dann gefühlte 5 min ausharren. Als dieser höchst peinliche und zutiefst entwürdigende Moment vorüber war, fragte ich mich eigentlich nur über den Sinn. Suchte sie vielleicht einen 2ten Schlüssel oder eine Säge?

Ich kann nicht sagen, dass solche oder ähnliche Erlebnisse mir schlaflose Nächte bereiten oder mich in irgendeiner Form nachhaltig beschäftigen würden, aber ich würde sonst was dafür geben, diese Hyänen einfach mal zur Rede zu stellen.

Mich interessiert wie sie so werden konnten, waren sie zu ihren eigenen Kindern etwa genauso, was war der Auslöser für solch ein Verhalten. Naja wir werden es wahrscheinlich nie erfahren. OK, ich mach jetzt mal Schluss möchte Euch aber noch bitten wenn Ihr noch Anmerkungen habt, schreibt sie hier rein.

Besonders würde ich mich über mehr Fotos aus Crimmitschau freuen. In

diesem Sinne verabschiede ich mich vorerst mit sozialistischem Gruß

; -); -); -) , Volker.